



Gebäudeteil der Großen Stadtschule am einstigen Johannisplatz in Rostock. Hier erhielt Brinckman Gymnasialunterricht. Aufnahme aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts



Prof. Dr. Ludwig Bachmann (1792–1881), Direktor der Großen Stadtschule von 1833 bis 1865

Studium

Bald darauf wird der 20-jährige Brinckman an der Rostocker Universität immatrikuliert. Die Aufnahme eines Jurastudiums entsprang nicht seiner eigenen Entscheidung. Manches deutet darauf, dass er von verschiedenen Seiten dahingehend beeinflusst, vielleicht sogar von der Mutter gedrängt wurde – aus Sicht der Witwe verständlich, hätte er als künftiger Rechtsgelehrter in der bürgerlichen Gesellschaft doch eine gute Position zu erwarten gehabt, die ihm Ansehen und Einkommen gesichert hätte. Nach einem Jahr spürte Brinckman jedoch eine persönliche Abneigung gegen das Studium der Rechte und wechselte die Richtung. Er wandte sich der Philosophie, der Geschichte und insbesondere den modernen Sprachen zu. Dies könnte durch Kontakte, die er im Sommer 1834 zu fortschrittlichen Greifswalder Studenten hatte, befördert worden sein. Auf jeden Fall waren diese Kontakte für seine politische Entwicklung von einschneidender Bedeutung.

Julius Bühring – der Jugendfreund Brinckmans, der im preußischen Greifswald Medizin studierte – schloss sich im Sommer 1834 einem Greifswalder politischen Klub an, der ein kleiner studentischer Geheimbund war, sich „Gesellschaft der Volksfreunde“ nannte, ein Statut nach burschenschaftlichem Vorbild besaß und für eine freiheitliche Verfassung in einem geeinten Deutschland wirkte. Die verschworene Gründung fand am 26. Juli 1834 statt. Zu den ersten von insgesamt zwölf auf die Statuten



„Der Blücherplatz“ mit Universitätsgebäuden. Farblithografie von A. Deinert, Einzelaufnahme aus „Tableau von Rostock“, Tiedemannsche Steindruckerei, um 1835

verpflichteten Mitgliedern gehörten die Studenten Holst, Hermann Lüning und der aus Rostock stammende Julius Bühring. Formal löste sich die „Gesellschaft der Volksfreunde“ bereits am 15. Dezember 1834 wieder auf, illegal bestand sie jedoch weiter. Eine wesentliche Aufgabe sahen die Greifswalder „Volksfreunde“ darin, Kartellverbindungen an anderen Hochschulen zu schaffen. Ei-

nen solchen Versuch unternahmen die Greifswalder Julius Bühring und Hermann Lüning in den Michaelisferien, die vom 29. September bis Mitte Oktober 1834 reichten, auch in Rostock. Auf Grund der freundschaftlichen Beziehungen, die Julius Bühring seit der gemeinsamen Rostocker Schulzeit sowohl zu John Brinckman als auch zu Wilhelm Giese hatte, wurden diese beiden die ersten und

000

Rectore Academiae
Dr. Carolus Fredericus Augustus Fridericus (a. d. MDCCCXXXIII)

in Academiae civitatem recepti sunt:

Bona Studiorum

18.	27	24. Octob.	1834	Johann Hinrich	Recht. Historisch.
19.	35	29. März	1835	John Fried. Brinckman	Recht. Historisch.
20.	29	1. April	1834	Gustav Leopold Hartmann	Medizin. Anatomie, Zoologie & Ophthalmologie
21.	30	5. April	1834	Mikhael Crüger	Recht. Historisch.
22.	31	14. April	1834	Johann Ernst Holtenauer	Recht. Historisch.
23.	41	16. April	1834	August Leopold Hinrich	Recht. Historisch.
24.	42	18. April	1834	Gottlieb Hoffmann	Recht. Historisch.
25.	43	18. April	1834	Leopold Wilhelm	Recht. Historisch.
26.	44	18. April	1834	Salomon	Recht. Historisch.
27.	45	18. April	1834	Wilhelm	Recht. Historisch.
28.	46	18. April	1834	Christoph	Recht. Historisch.
29.	47	22. April	1834	Friedrich	Recht. Historisch.
30.	48	22. April	1834	Hans	Recht. Historisch.
31.	49	28. April	1834	Johann Wilhelm Christian	Recht. Historisch.
32.	50	30. April	1834	Ernst	Recht. Historisch.
33.	51	1. Mai	1834	Ludwig	Recht. Historisch.
34.	52	14. May	1834	Aug. Wilm. Bremer	Recht. Historisch.

Für den von Ihnen der Herrschaft zu Rostock
am 3. December 1834 abgehaltenen Convictoristen-
examen erhielt der Audifiscus iuris
Brinckman aus Rostock das Prädikat „gut“
zugebillt.
Rostock, den 7. Januar 1835.
Dr. Friedr. v. L.
canus iurid.

Bescheinigung des Dekans der Juristischen Fakultät vom 7. Januar 1835, dass John Brinckman am 3. Dezember 1834 das Convictoristen-Examen „gut“ bestanden hat. Bei Convictoristen handelte es sich um sogenannte Freitischgänger, zumeist in Klöstern und Universitäten. Dazu zählte in Rostock auch John Brinckman. Um Stipendien aus der damaligen „Sassischen Stiftung“ erhalten zu können, musste er spezielle Prüfungen an der Juristischen Fakultät nachweisen.

Die Matrikel der Universität Rostock mit Einträgen von John Brinckman (24. März 1834) und seinem späteren Freund Gustav Lierow (5. Mai 1834). Lierow (1813–1891) wirkte danach als Pastor in Lohmen bei Dobbertin. Beide veröffentlichten 1843 gemeinsam das „Mecklenburger Album“. Ihre Freundschaft hielt lebenslang.



Das „Weiße Kolleg“ war ein altes Universitätsgebäude. Die Fotografie entstand vermutlich kurz vor Abriss des Gebäudes.

zugleich wichtigsten Ansprechpartner für die Greifswalder Geheimbundemissäre. Wir finden in den nachgelassenen Schriften von Brinckman Zeilen wie:

„Ich weiß noch, wie – ein rascher Burschenschwarm –

Wir lagerten um die gefüllte Bowlle ...

Es zog die Nacht herauf, gewitterwarm,

Hoch brandeten die Fluten um die Mole;

Wir jubelten, im schwarzrotgoldnen Band,

Das ‚Rheinlied‘ und ‚das deutsche Vaterland‘,

Und Freiheit war die göttliche Parole.“

Damals begann bei Brinckman eine gedankliche Auseinandersetzung mit seiner Zeit und seinem gesellschaftlichen Umfeld. Und nicht nur das – er engagierte sich. Diese Haltung bewahrte er auch in seinem späteren Leben.

Die Beschäftigung mit „freiheitlichem“ oder „demokratischem“ Gedankengut war durchaus gefährlich. Dass die Rostocker und Schweriner Behörden bereits zu einem relativ frühen Zeitpunkt auf die an der mecklenburgischen Landesuniversität aufkeimenden burschenschaftlichen Bestrebungen aufmerksam wurden und gegen sie